

Zentraldirektion

der

Monumenta Germaniae Historica.

An

an Herrn Reichsminister des Innern.

König
Berlin W 8, den 23. Februar 1923.
Wilhelmstr. 63.

Die unter dem 1. Februar 1923 - III 878 - der Zentral-
direktion überwiesenen 1 500 000 Mark sind für fällig
gewordene Druckkostenzuschüsse und vertragliche Autoren-
honorare (zus. rd. 500 000 M) sowie für Vergütungen der
Abteilungsleiter und der tarifmäßig besoldeten beiden
wissenschaftlichen Mitarbeiter fast aufgebraucht, so daß
letztere die ihnen für den Monat Februar zustehenden Be-
züge in voller Höhe nicht ausbezahlt erhalten können.
Die wiederholten starken Erhöhungen der Teuerungszu-
schläge haben es unmöglich gemacht, mit dem überwiesenen
Betrag auszukommen. Während die Vergütungen für die
beiden wissenschaftlichen Angestellten zur Zeit meines
letzten Antrags für Januar noch auf zusammen 330 000 M
zu veranschlagen waren, mußten statt dessen infolge der
erhöhten Teuerungs- und örtlichen Sonderzuschläge in
dem genannten Monat 415 552 M ausgezahlt werden. Für
den Monat Februar ist die Vergütung des verheirateten
Angestellten mit 4 Kindern weiter auf 548 328 M, die des
unverheirateten auf 341 528 M, gestiegen. Dies ergibt
für beide eine Summe von 889 856 M. Da voraussichtlich
für den Monat März weitere Gehaltserhöhungen in Aussicht
stehen und auch sonstige sichtliche Ausgaben zu leisten
sind, bitte ich bei der Reichsfinanzverwaltung zu bean-
tragen, daß mir schleunigst ein weiterer Betrag von
2 Millionen Mark zur Verfügung gestellt wird.

Rechnung ab 23/2.23

G.

K

*1922
2*